

umwelt.nrw

#gemeinsamgaertnern



GEMEINSAM GÄRTNERN
ökologisch – gesund – kommunikativ

URBAN GARDENING MACHT EINFACH SPAß!

Gärtnern macht Spaß, gemeinsam Gärtnern macht noch mehr Spaß! Was früher nur in Kleingartenvereinen möglich war, erobert jetzt zunehmend auch die öffentlichen Grünflächen. Immer mehr Städte und Großstädte stellen Flächen zur Verfügung, auf denen Menschen mit einem gemeinsamen Ziel zusammenkommen: Graben, harken, säen, ernten.

Was der älteren Generation der klassische „Nutzgarten“ war, ist dem großstädtischen Hipster heute das „Urban Gardening“. Andere sprechen ganz einfach vom „gemeinschaftlichen Gärtnern“. Schließlich bleibt es doch jedem selbst überlassen, als was er sein Hobby bezeichnet. In den neuen Initiativen für urbane Gemeinschaftsgärten kommen jedenfalls hochmotivierte, engagierte Menschen aller Altersgruppen zusammen – oft ganz unterschiedlicher sozialer, ethnischer und kultureller Herkunft. Sie unterliegen keiner Vereinssatzung und keiner Kleingartenordnung und sind vielfach kollektiv organisiert. Gerne nutzen sie für ihr Hobby städtische Flächen und wollen ihre Stadtquartiere aktiv mitgestalten.

Das gemeinsame Erleben und das persönliche Engagement stehen im Vordergrund – und oft auch ein Bewusstsein für den Schutz von Natur, Umwelt und Klima. Und natürlich der frische Salat, die leckeren Kohlrabi und schmackhafte Möhren ...



Gemeinsam gärtnern – groß im Kommen

In vielen Städten Nordrhein-Westfalens haben sich bereits urbane Gartennetzwerke zusammengefunden – so zum Beispiel in Köln, Aachen und Wuppertal, um nur die größeren zu nennen. In Wuppertal wird sogar fast die ganze Stadt zum Garten. Zwischen Häuserschluchten, Fabriken, Asphalt und Beton wachsen plötzlich Gemüsepflanzen und Beeren – auch schon mal als Experiment: Ob eine Permakultur hier dem Praxistest standhält? Das Angebot an Gemeinschafts- und auch Schulgärten ist heute in Wuppertal jedenfalls schon sehr abwechslungsreich: Urban Gardening in einem alten Freibad, der interkulturelle Garten “Buddel-Dich-Fit”, das „Essbare Arrenberg“ und ein chilliger Wandelgarten verleihen der traditionsreichen Industriestadt im Bergischen Land ein junges Gesicht.

Mehr Infos: wuppertals-urbane-gaerten.de

Wir wollen mehr ... Gartenprojekte in der Stadt

Auch was im Trend liegt, kann Unterstützung gebrauchen. Oft sind politische, rechtliche und ganz praktische Fragen vor Ort zu klären, bevor es mit dem Umgraben los gehen kann. Ganz ohne Mittel geht es meistens auch nicht – besonders, wenn Gemeinschaftseinrichtungen oder auch Hochbeete zum Projekt gehören.

Das Land NRW fördert daher das urbane Gärtnern über eine eigene Projektstelle bei der Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA NRW). Hier koordiniert der Diplom-Landschaftsökologe Jan Kern ein Netzwerk von Projektverantwortlichen vor Ort. Er berät Interessierte, plant Informationsveranstaltungen und Fortbildungen und informiert über die Sozialen Netzwerke und auf anderen Kanäle zu den neuesten Entwicklungen. Dazu gehört auch eine Themenausstellung, die Sie für Ihr Projekt gerne bei ihm ausleihen können.

INTERESSE? WIR HELFEN GERNE WEITER

Wenn Sie selbst Interesse haben, an einem bestehenden Projekt teilzunehmen oder in Ihrer Stadt selbst die Initiative dafür ergreifen wollen, dann melden Sie sich gerne!

Kontakt

Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA)

Jan Kern, Projektleitung

„Gemeinsam gärtnern in NRW“

02361 305-3057,

jan.kern@nua.nrw.de



Mehr über die Ausstellung

„Urbanes Gärtnern – gemeinsam gärtnern in der Stadt“

finden Sie hier:



Nützliche Informationen gibt es auch beim Netzwerk für

Gemeinschaftsgärtner/-innen der „anstiftung“ gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts:



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



umwelt.nrw.de

Herausgeber

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
40190 Düsseldorf
Referat Öffentlichkeitsarbeit

Fachredaktion

Referat VIII-2 „Anpassung an den Klimawandel, Flächenschutz,
Nachhaltige Infrastrukturen“

Gestaltung

Digibox GmbH, Düsseldorf

Bildnachweis

Anke Jacob (Porträt Ministerin),
Jan Kern (Innenseite), istock/monkeybusinessimages (Titel)

Stand

Oktober 2020